

STADTLANDSCHAFT LÜDINGHAUSEN

DIE STEVER TEILT SICH
In die landschaftliche Vischeringstever, die mit der Altstadt verbundene Mühlenstever und das langgestreckte Band der Ostenstever. Dieser charmante Ort bildet den nördlichen Abschluss des Lüdinghauser Landschaftsparks.

EIN FUSS- UND RADWEG
begleitet die Mühlenstever, geschützt von einer prägnanten Baumreihe. Entlang des Weges finden sich Stationen der Ausstellung „Park im Fluss - SteverGESCHICHTEN Lüdinghausen“ und zur technischen Nutzung und landschaftsökologischen Bedeutung von Wasser.

GRÄFTENHÖFE UND BURGEN
prägten das Bild der Lüdinghauser Landschaft (s. Grafik unten). Klar umrissen in der Feldflur, verbunden durch ein Netz von Wasseradern und Wegen bilden Sie das Vorbild für die Gestaltung besonderer Orte für Spiel, Erholung und Picknick im Park.

DER BESUCHERPAKPLATZ
der Burg Vischering wird auf dem bestehenden Gelände neu gegliedert und nimmt so deutlich mehr Fahrzeuge auf. Durch die Einrahmung mit Eibenhecken, wird er ein selbstverständlicher Teil der Parklandschaft.

SCHUL- UND REISEBUSSE
warten künftig in paralleler Aufstellung an der Klosterstraße. Die gepflasterte Aufweitung ist leicht anzusteuern und sowohl für die Besucher der Burg Vischering, als auch für die Schüler gut zu erreichen. Die Wartezone für Fahrgäste kann auf das Klostergelände erweitert werden.

GRÄFTE UND WALD
rund um die Burg Vischering werden durch punktuelle Eingriffe in den wertvollen Bestand entwickelt. Ziel ist die deutlichere Erlebbarkeit der Gesamtanlage durch eine Wegführung auf den Wallrängen und über verbindende Stege.

DIE GROSSE WIESE
zwischen den Burgen ist der zentrale Raum des Landschaftsparks und bietet viel Platz für Spielen, Picknicken und Genießen. Der Kapitelweg wird als Weg in der Wiese zurückgebaut. Ein neuer Fuß- und Radweg an der Ostseite bildet die neue Verbindung zur Innenstadt.

WEICHE UND HARTE UFERKANTEN
entlang der Gewässer bieten die Möglichkeit am Ufer zu sitzen. So werden Aspekte von Naturschutz und Naherholung gleichermaßen berücksichtigt. Durch eine entsprechende Wegführung werden die Besucher behutsam gelenkt. Brücken ersetzen verrohrte Verbindungen der Gewässer und machen sie somit wieder ablesbar.

DAS BAUMDACH DER MARKTERRASSE
prägt künftig den charmanten Platz im Zentrum von Lüdinghausen. Die Gassen der Fußgängerzone werden geklinkert. Herausgehoben aus dem homogenen Erscheinungsbild der Innenstadt, zeigt ein Teppich aus Natursteinpflaster die besondere Bedeutung des Marktplatzes.

DER BURGGARTEN
bietet unter dem alten Baumbestand verschiedene Spielangebote für Jung und Alt. Man trifft sich zum Boulespiel auf dem erweiterten Kiesweg, ein Spielplatz für Kinder ist gestaltet in Anlehnung an einen Gräftenhof und der Garten der Volkshochschule bietet Raum für Kursangebote im Freien und in einem kleinen Rasentheater.

DER BALKON ZUM PARK
an der Steverstraße bildet unter einem Baumdach den Blick auf die Burg Lüdinghausen. So wie der Stellplatz auch für Flohmärkte genutzt werden kann, bietet die vorgelagerte Wiese den Raum für Schützenfest und Zirkuszelte.

DIE BURG WOLFSBERG
steht künftig auf einer einheitlich gepflasterten Platzfläche. Gemauerte Bänke umschließen die Restaurantterrasse und nehmen das Thema der eingefassten Burgen gestalterisch auf. Das Pflaster der Fußgängerzone wird auf der Wolfsberger Straße fortgesetzt.

WASSERBURGENWELT

Ausgehend von den Qualitäten der MÜNSTERLÄNDER PARKLANDSCHAFT wünschen wir uns für den Park an der Stever eine weitläufige und selbstverständliche Rauminisierung, die dem Vorbild des klassischen LANDSCHAFTSPARKS entspricht. Sieben Leitgedanken prägen unseren freiraumplanerischen Entwurf und sind die Basis für eine Vielzahl von Einzelmaßnahmen, die im Plan zu finden sind:

Der Park im ZENTRUM von Lüdinghausen ist durch die neugeschaffene Weite und Übersichtlichkeit eine verbindende Mitte für Bürger und Besucher der Stadt.

Der GENIUS LOCI und seine bestehenden Qualitäten, räumlich, ökologisch, kulturell und ästhetisch, werden herausgearbeitet.

DIE DREI BURGEN werden in ihrem gegenwärtigen Umfeld Wald (Burg Vischering), Wiese (Burg Lüdinghausen) und Stadt (Burg Wolfsberg) akzeptiert.

Reizvolle PERSPEKTIVEN und Raumeindrücke entstehen durch Freistellen von Sichtachsen, aber auch durch ein „Entrümpeln“ der Fläche von Einbauten und, soweit dies ökologisch vertretbar ist, auch von Aufwuchs.

GEGENSÄTZE schaffen Kontraste wie z.B. eine abwechslungsreiche Ufergestaltung mit harten und weichen Zonen oder durch weite Blicke und versteckte Orte im Gehölzbestand.

RUNDWEGE schaffen funktionale Verbindungen zu Stadt und Umland und bieten abwechslungsreiche Ausblicke während der Fortbewegung zu Fuß und mit dem Fahrrad zwischen Eingangssituationen, Zwischenstopps und Zielpunkten.

Die verwendeten MATERIALIEN in Landschaftspark und Innenstadt entstammen einem einheitlichen Gestaltungskatalog und steigern die spezifisch Identität Lüdinghausens.

Die UMSETZUNG der Einzelmaßnahmen erfolgt nach dem Prinzip der Dringlichkeit und der Auftakt-Wirkung, um deutlich zu machen, dass das Projekt WasserBurgenWelt der Regionale 2016 schnell Resultate zeigt.

Von besonderer Bedeutung sind hierbei:

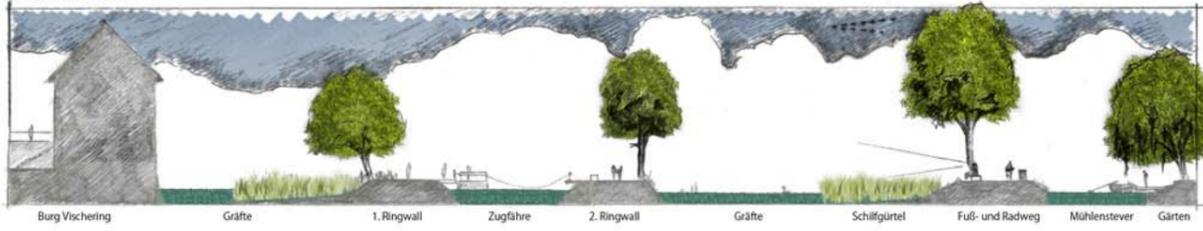
- der Umbau der Klosterstraße,
- die Gestaltung des Maisackers zur großen Wiese,
- die Anlage der verbindenden neuen Rundwege und
- die Gestaltung des südlichen Stadtbalkons.

Diese Maßnahmen können bis zur Regionale 2016 realisiert werden. Weitere Einzelmaßnahmen wie das Umfeld der Burg Wolfsberg, der Ausbau des Fuß- und Radwegs entlang der Mühlenstever oder der Burggärten könnten in den Folgejahren realisiert werden.



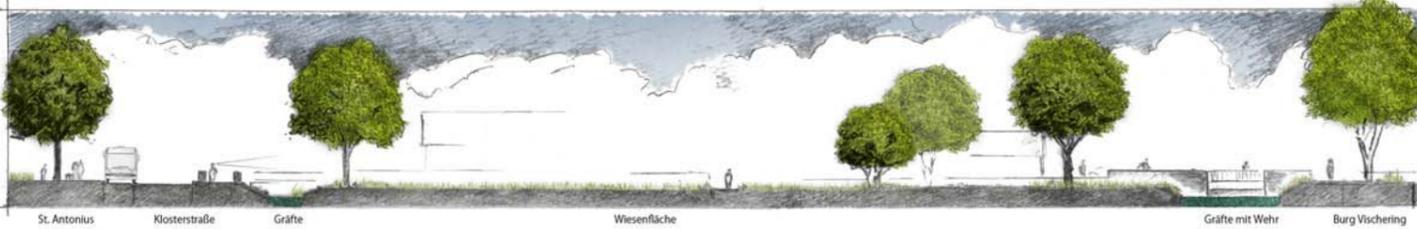
WASSERBURGENWELT

Schnitt A - A' M 1:250



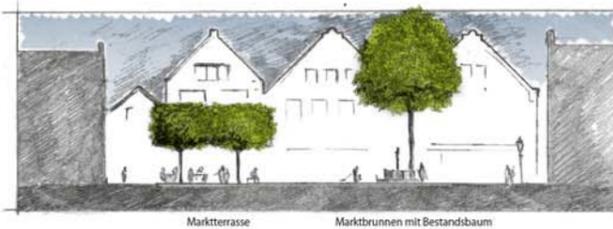
Geländeschnitt von der Burg Vischering durch die Gräfte bis zur Mühlensteier mit Darstellung einer handbetriebenen Zugfahre als einfache Verbindung zwischen den beiden Wallrängen.

Schnitt B - B' M 1:250



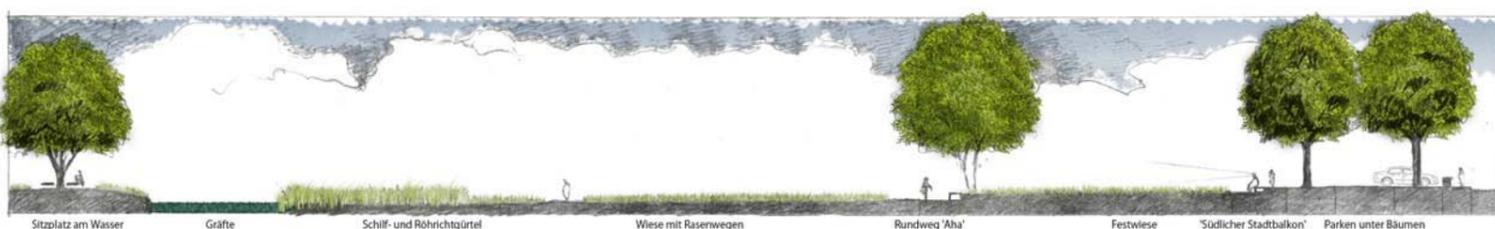
Geländeschnitt vom St. Antonius-Gymnasium über den neuen Busparkplatz an der Klosterstraße bis zur südlichen Wiese vor der Burg Vischering.

Schnitt C - C' M 1:250



Geländeschnitt durch den Marktplatz vom Baumdach der Markterrasse bis zum Marktbrunnen.

Schnitt D - D' M 1:250



Geländeschnitt vom Sitzplatz auf der Halbinsel über die Wasser- und Schilfflächen, zum Rundweg mit Sitzmauer an der Festwiese bis zum Parkplatz unter Bäumen.



DETAILBEREICH BURG VISCHERING M1:500



BLICK VON SÜDWESTEN ÜBER DEN LANDSCHAFTSPARK



DETAILBEREICH BURG LÜDINGHAUSEN M 1:500

WasserBurgenWelt

Ausgehend von den Qualitäten der MÜNSTERLÄNDER PARKLANDSCHAFT wünschen wir uns für den Park an der Stever eine weitläufige und selbstverständliche Rauminszenierung, die dem Vorbild des klassischen LANDSCHAFTSPARKS entspricht.

Sieben Leitgedanken prägen unseren freiraumplanerischen Entwurf und sind die Basis für eine Vielzahl von Einzelmaßnahmen, die im Plan zu finden sind:

Der Park im ZENTRUM von Lüdinghausen ist durch die neugeschaffene Weite und Übersichtlichkeit eine verbindende Mitte für Bürger und Besucher der Stadt.

Der GENIUS LOCI und seine bestehenden Qualitäten, räumlich, ökologisch, kulturell und ästhetisch, werden herausgearbeitet.

DIE DREI BURGEN werden in ihrem gegenwärtigen Umfeld Wald (Burg Vischering), Wiese (Burg Lüdinghausen) und Stadt (Burg Wolfsberg) akzeptiert.

Reizvolle PERSPEKTIVEN und Raumeindrücke entstehen durch Freistellen von Sichtachsen aber auch durch ein „Entrümpeln“ der Fläche von Einbauten und, soweit dies ökologisch vertretbar ist, auch von Aufwuchs.

GEGENSÄTZE schaffen Kontraste wie z.B. eine abwechslungsreiche Ufergestaltung mit harten und weichen Zonen oder durch weite Blicke und versteckte Orte im Gehölzbestand.

RUNDWEGE schaffen funktionale Verbindungen zu Stadt und Umland und bieten abwechslungsreiche Ausblicke während der Fortbewegung zu Fuß oder mit dem Fahrrad zwischen Eingangssituationen, Zwischenstopps und Zielpunkten.

Die verwendeten MATERIALIEN in Landschaftspark und Innenstadt entstammen einem einheitlichen Gestaltungskatalog und steigern die spezifisch Identität Lüdinghausens.

Die UMSETZUNG der Einzelmaßnahmen erfolgt nach dem Prinzip der Dringlichkeit und der Auftakt-Wirkung, um deutlich zu machen, dass das Projekt WasserBurgenWelt der Regionale 2016 schnell Resultate zeigt.

Von besonderer Bedeutung sind hierbei:

- der Umbau der Klosterstraße
- die Gestaltung des Maisackers zur großen Wiese
- die Anlage der verbindenden neuen Rundwege

und die Gestaltung des südlichen Stadtbalkons.

Diese Maßnahmen können bis zur Regionale 2016 realisiert werden. Weitere Einzelmaßnahmen wie das Umfeld der Burg Wolfsberg, der Ausbau des Fuß- und Radwegs entlang der Mühlenstever oder der Burggärten könnten in den Folgejahren realisiert werden.

Besondere Einzelmaßnahmen:

DIE GROSSE WIESE zwischen den Burgen ist der zentrale Raum des Landschaftsparks und bietet viel Platz für Spielen, Picknicken und Genießen. Der Kapitelweg wird als Weg in der Wiese zurückgebaut: Ein neuer Fuß- und Radweg an der Ostseite bildet die neue Verbindung zur Innenstadt.

EIN FUSS- UND RADWEG begleitet die Mühlenstever, geschützt von einer prägnanten Baumreihe. Entlang des Weges finden sich Stationen der Ausstellung „Park im Fluss - SteverGeSCHICHTEN Lüdinghausen“ und zur technischen Nutzung und landschaftsökologischen Bedeutung von Wasser.

WEICHE UND HARTE UFERKANTEN entlang der Gewässer bieten die Möglichkeit am Ufer zu sitzen. So werden Aspekte von Naturschutz und Naherholung gleichermaßen berücksichtigt. Durch eine entsprechende Wegeführung werden die Besucher behutsam gelenkt. Brücken ersetzen verrohrte Verbindungen der Gewässer und machen sie somit wieder ablesbar.

DER BURGGARTEN bietet unter dem alten Baumbestand verschiedene Spielangebote für Jung und Alt. Man trifft sich zum Boulespiel auf dem erweiterten Kiesweg, ein Spielplatz für Kinder ist gestaltet in Anlehnung an einen Gräftenhof und der Garten der Volkshochschule bietet Raum für Kursangebote im Freien und in einem kleinen Rasentheater.

SCHUL- UND REISEBUSSE warten künftig in paralleler Aufstellung an der Klosterstraße. Die gepflasterte Aufweitung ist leicht anzusteuern und sowohl für die Besucher der Burg Vischering, als auch für die Schüler gut zu erreichen. Die Wartezone für Fahrgäste kann auf das Klostergelände erweitert werden.

DER BESUCHERPARKPLATZ der Burg Vischering wird auf dem bestehenden Gelände neu gegliedert und nimmt so über 250 Fahrzeuge auf. Durch die Einrahmung mit Eibenhecken, wird er ein selbstverständlicher Teil der Parklandschaft.

DER BALKON ZUM PARK an der Steverstraße bildet unter einem Baumdach den Blick auf die Burg Lüdinghausen. So wie der Stellplatz auch für Flohmärkte genutzt werden kann, bietet die vorgelagerte Wiese den Raum für Schützenfest und Zirkuszelte.

DIE BURG WOLFSBERG steht künftig auf einer einheitlich gepflasterten Platzfläche. Gemauerte Bänke umschließen die Restaurantterrasse und nehmen das Thema der eingefassten Burgen gestalterisch auf. Das Pflaster der Fußgängerzone wird auf der Wolfsberger Straße fortgesetzt.

DAS BAUMDACH DER MARKTTERRASSE prägt künftig den charmanten Platz im Zentrum von Lüdinghausen. Die Gassen der Fußgängerzone werden geklinkert. Herausgehoben aus dem homogenen Erscheinungsbild der Innenstadt, zeigt ein Teppich aus Natursteinpflaster die besondere Bedeutung des Marktplatzes.